

Was ist Wasserhärte?



Die Härte des Wassers wird durch die gelösten Calcium- und Magnesiumverbindungen bestimmt. Grundwasser ist naturgemäß härter als Oberflächenwasser, da es auf seinem Weg von der Erdoberfläche bis zum Grundwasserleiter verschiedene Gesteinsschichten durchfließt. Die Aufnahme von Calcium und Magnesium über das Trinkwasser ist positiv für die Gesundheit des Menschen. Ein hartes Wasser wird jedoch nicht von allen Verbrauchern als positiv empfunden. Gemäß § 9 des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) sind Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, den Verbrauchern den Härtebereich des abgegebenen Trinkwassers einmal jährlich bekannt zu geben.

Die drei Härtebereiche des Wasser's

Härtebereich	Millimol (mmol)(1) Calciumcarbonat je Liter	alte Angaben in °dH(2)
weich	weniger als 1,5 mmol	weniger als 8,4 °dH
mittel	1,5 bis 2,5 mmol	8,4 bis 14 °dH
hart	mehr als 2,5 mmol	mehr als 14 °dH

Trinkwasser des WBV Hünsborn

Härtebereich	Millimol (mmol)	alte Angaben in °dH(2)
weich	0,63-0,74(Ø0,68)	3,2-3,8 ° dH(Ø3,8 °dH)

(1) Mol ist die nach dem internationalen Einheitssystem übliche Maßeinheit zur Angabe der Stoffmenge. Millimol bezeichnet dementsprechend ein Tausendstel der Stoffmenge. 1

Millimol Calcium entspricht 40,08 Milligramm Calcium je Liter bzw. 5,61 °dH.

(2) °dH (Grad deutscher Härte) war die früher übliche Maßeinheit für die Wasserhärte. 1 °dH entspricht 7,17 Milligramm Calcium je Liter bzw. 0,179 Millimol Calcium.